

# Protokoll zur Nachhaltigkeitswerkstatt

## vom 07. Juli 2023

**Wann:** 17:00 – 20:00 Uhr

**Wo:** Sitzungssaal, Rathaus

**Wer:** 16 engagierte Bürgerinnen und Bürger,  
Bürgermeister Jürgen Stukle,  
Anne Gehrman – Koordinatorin für  
kommunale Entwicklungspolitik,  
Roswitha McLeod – Moderatorin

**Was:** 3. Werkstatt zu Bürgerbeteiligung zur  
Strategieentwicklung „Frickingen – Nachhaltig  
Zukunft sichern“

### **Protokollführung:**

Roswitha McLeod  
Anne Gehrman

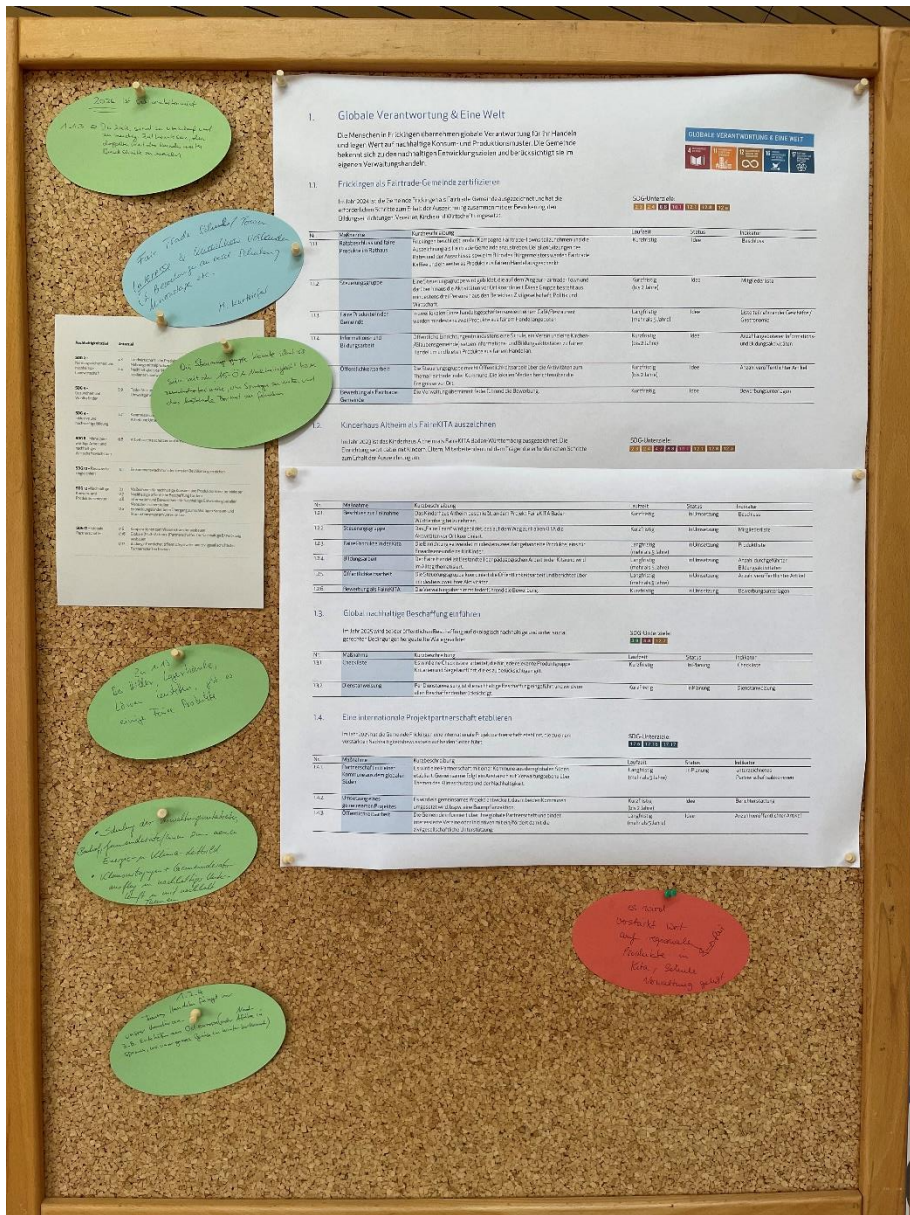
### **Ablauf der Nachhaltigkeitswerkstatt:**

1. Schritt: **Vorstellungsrunde**  
Wer ist heute mit welcher Motivation dabei? Interessierte Beobachtende oder aktiv Engagierte?
2. Schritt: **Strategieentwicklung**  
Wo im Prozess stehen wir? Wie sind wir dorthin gelangt? Wie geht es nach dieser Werkstatt weiter?
3. Schritt: **Arbeitsphase 1**  
Aktive Arbeitsgruppen bearbeiten zuerst „ihre“ Handlungsfelder, Feedback wird auf Moderationskarten festgehalten.  
AG Energiewende zu Klimaschutz & Energie, AG für biologische Vielfalt zu Ressourcenschutz & biologische Vielfalt, etc.
4. Schritt: **Arbeitsphase 2**  
Teilnehmende gehen alle Handlungsfelder durch, besprechen/diskutieren und geben/dokumentieren mit Moderationskarten Feedback
5. Schritt: **Ergebnisse**  
Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse. Wird die Strategie mit den Anmerkungen so von allen mitgetragen?

# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023



	Ziele / Maßnahmen	Anmerkungen
1.1.3.	In zwei lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in einem Café/Restaurant werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten.	2024 ist sehr ambitioniert, Die Ziele sind zu unscharf und zu niedrig. Ziel könnte sein, den doppelten bundesweiten Durchschnitt zu weichen.
1.1.3.	s.o.	Bei Hiller, Lagerhäusle, Löwen Leustetten gibt es einige faire Produkte.
1.2.4.	Der Faire Handel ist Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita und wird im Alltag thematisiert.	Faires handeln fängt vor unserer Haustür an. Z.B. Erntehilfe aus Osteuropa (oder Nordafrika und Spanien, wo unser ganzes Gemüse im Winter herkommt)
		Fair Trade Schule/Towa, Interesse und Knowhow vorhanden (2 Bewerbungen aus verschiedenen Schulen) Anhörungstelle etc.
		Die Steuerungsgruppe könnte identisch sein mit der A6-ÖA Nachhaltigkeit bzw zumindest teilweise um Synergie zu nutzen und das bestehende Format zu fördern
		Schulung der Verwaltungsmitarbeiter, Bauhof, Gemeinderäte/innen zu neue Energie- und Klima-Leitbild. Klausurtagungen und Gemeinderatsausflug in nachhaltiger Unterkunft und mit nachhaltigen Themen
		Es Wird verstärkt Wert auf regionale Produkte in Kita, Schule, Verwaltung gelegt



### 1. Globale Verantwortung & Eine Welt

Die Menschen in Schüßlen haben einen globalen Verantwortung für die Gesundheit und den Wert der nachhaltigen Konsum- und Produktionsmuster. Die Genetik hat eine wichtige Rolle zu spielen, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu begrenzen.

**11. Fracklager als Fairtrade-Gemeinde zu zertifizieren**

Im Jahr 2020 ist die Fracklager als Fairtrade-Gemeinde zu zertifizieren, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Nr.	Produkt	Produzent	Standort	Verpackung	Weg	Website
111	Fracklager (Kaffee)	Fracklager	Fracklager	100g	100g	www.fracklager.de
112	Fracklager (Kaffee)	Fracklager	Fracklager	100g	100g	www.fracklager.de
113	Fracklager (Kaffee)	Fracklager	Fracklager	100g	100g	www.fracklager.de
114	Fracklager (Kaffee)	Fracklager	Fracklager	100g	100g	www.fracklager.de

**12. Knechtelhaus Altbier als Fairtrade zu zertifizieren**

Im Jahr 2020 ist das Knechtelhaus Altbier als Fairtrade zu zertifizieren, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Nr.	Produkt	Produzent	Standort	Verpackung	Weg	Website
121	Knechtelhaus Altbier	Knechtelhaus	Knechtelhaus	330ml	330ml	www.knechtelhaus.de
122	Knechtelhaus Altbier	Knechtelhaus	Knechtelhaus	330ml	330ml	www.knechtelhaus.de
123	Knechtelhaus Altbier	Knechtelhaus	Knechtelhaus	330ml	330ml	www.knechtelhaus.de
124	Knechtelhaus Altbier	Knechtelhaus	Knechtelhaus	330ml	330ml	www.knechtelhaus.de

**13. Global nachhaltige Beschäftigten führen**

Im Jahr 2020 sind die Beschäftigten global nachhaltig zu beschreiben, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Nr.	Produkt	Produzent	Standort	Verpackung	Weg	Website
131	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	330ml	330ml	www.global-nachhaltig.de
132	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	330ml	330ml	www.global-nachhaltig.de
133	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	330ml	330ml	www.global-nachhaltig.de
134	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	Global nachhaltige Beschäftigten	330ml	330ml	www.global-nachhaltig.de

**14. Eine internationale Projektpartnerschaft etablieren**

Im Jahr 2020 ist eine internationale Projektpartnerschaft etablieren, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Nr.	Produkt	Produzent	Standort	Verpackung	Weg	Website
141	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	330ml	330ml	www.international-partnership.de
142	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	330ml	330ml	www.international-partnership.de
143	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	330ml	330ml	www.international-partnership.de
144	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	Eine internationale Projektpartnerschaft	330ml	330ml	www.international-partnership.de

# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023

## NACHHALTIGE MOBILITÄT



Ziele / Maßnahmen		Anmerkungen
<b>2.1. - 2.4.</b>		Generell noch mehr Maßnahmen zur Vermeidung von Verkehr, generell nicht Auto durch E-Auto ersetzen, sondern kein Auto
<b>2.1. - 2.4.</b>		Parkplätze in Kirchstraße reduzieren, außerhalb Ersetzen, in Ortsmitte mehr überdachte Radplätze
<b>2.1.2.</b>	Die Anzahl der Radständer, überdachter Fahrradparkplätze, sowie Reparaturstationen wird kontinuierlich ausgebaut.	Sollte identischen Standort wie LIS sein Allgemein: Es fehlt eine Angabe wer es macht, also wer für die Umsetzung verantwortlich ist
<b>2.1.3.</b>	Die Anzahl der E-Bike Ladestationen wird bedarfsorientiert ausgebaut.	Sollte in Teilorten auch aufgestellt werden
<b>2.1.5</b>	Die Situationen an den Kindergärten und Schulen wird erfasst und anschließend werden geeignete Aktivitäten zur Verringerung von „Elterntaxis“ und zur Steigerung von Rad- und Fußverkehr bzw. Fahrgemeinschaften durchgeführt.	Ausweitung des Linzgau Shuttles auf Kindertransport statt Elterntaxis
<b>2.1.5</b>	s.o.	Laufbus Eltern begleiten und auch der Kinder bis zu den nächsten Eltern
<b>2.1.6.</b>	Die Gemeinde setzt sich bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises für die Anbringung sicherer Fußgänger-Überwege ein, insbesondere, wenn es sich um viel genutzte Querungspunkte handelt.	Weitere Geschwindigkeitsreduzierte Straßenabschnitte innerhalb in Nähe von Kitas und Schule fehlt noch

<b>2.1.7.</b>		Beunruhigende Straßenkonzepte, wo kann, soll, will die Gemeinde Tempo 50, Tempo 30 z. B. Sportplatz, Silberberg, Fahrradstraße innerorts, Spielstraßen machen, z.B. Schild „Vorsicht Kinder“
<b>2.2.1.</b>	Die Gemeinde unterstützt Car & Lastenrad Sharing Initiativen und stellt Informationen zur Verfügung, zum Beispiel über andere funktionierende Initiativen.	Status läuft → Lastenradsharing
<b>2.2.2.</b>	Die Gemeinde macht bereits über den Bodenseekreis bei der Plattform PENDLA mit und bewirbt diese stärker.	Bisher noch keine aktive Bewegung wahrgenommen
<b>2.3.</b>	Der ÖPNV ist ein wichtiger Teil des Umweltverbundes. Im Jahr 2030 hat sich dessen Nutzung erhöht und es haben sich ergänzende Angebote zum ÖPNV etabliert.	Maßnahme: Gemeinde setzt sich für den bedarfsgerechten Ausbau (oder Erhalt) des Angebots des ÖPNVs ein
<b>2.3.2.</b>	Der Neubürgermappe werden Infos rund um den ÖPNV beigelegt, wie Busfahrpläne und Infos zu Abokarten.	Auch für Feriengäste/Touristen Echt Bodensee Card einbeziehen und erwähnen
<b>2.3.2</b>	s.o.	Leicht umsetzbar, wieso wird das nicht gemacht, Aufgabe für „Einwohnermeldeamt“ Statusaktivierung
<b>2.4.1.</b>	Der kommunale Fuhrpark wird schrittweise auf emissionsarme Antriebsarten, vorzugsweise Elektromobilität umgestaltet	Im Jahr 2025 zumeist bislang (mehr als 5 Jahre) passt nicht ganz zusammen
<b>2.4.2.</b>	Die Gemeinde sucht bedarfsorientiert nach geeigneten Flächen für Ladesäulen und entwickelt diese.	Auch in Teilorten in der Nähe von Gemeinde eigene Solardächer (Manche Maßnahmen sollten ein konkretes qualifiziertes Ziel haben (wie viel bis wann)
<b>2.4.3.</b>		Allgemein Tempo 30 in der Gemeinde 30 Km? Radarhinweisschilder am Ortseingang bewirken wunder



# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023



	Ziele / Maßnahmen	Anmerkungen
3.1.2	Die Gemeinde setzt ein kommunales Förderprogramm für Privathaushalte und Unternehmen für den Bau von steckerfertigen Solarmodulen auf	Förderung ist umgesetzt, muss noch mehr und regelmäßig beworben werden
3.1.4	Auf jedem Dach eines kommunalen Gebäudes, bei dem dies möglich ist, wird eine PV-Anlage errichtet. Außerdem sollen zusätzliche PV- bzw. Solar-Parks auf dafür geeigneten und noch zu identifizierenden Flächen errichtet werden.	Geht schon über die Idee hinaus, Planungen und Konkrete Vorstellungen gibt es bereits Photovoltaik aufs Rathaus
3.1.5	Die Gemeinde unterstützt den Ausbau von Photovoltaik auf allen geeigneten Flächen. Dazu fördert sie insbesondere den Erfahrungsaustausch zwischen Landwirtschaftsbetrieben und Forschungseinrichtungen (z.B. Fraunhofer ISE) zum Potential von Agri-PV Anlagen.	Freiflächen – PV, ist einiges in Bewegung, zurzeit Probleme mit Politik, soll aktiv weiter geplant und unterstützt werden
3.1.5	s.o.	PV-Anlage über Parkplätze Nutzung vorhandener Flächen
3.1.5	s.o.	Super, und dann mit Lademöglichkeit
3.2	Bis 2025 sind Rahmenbedingungen und Strukturen in der Gemeinde geschaffen, um eigenständig wirksame Maßnahmen zur Klimawandelanpassung zu konzipieren und durchzuführen.	Ev. Kooperation mit Gemeinde Heiligenberg wegen geeigneter Fläche für Windrad suchen/ Kontakt aufnehmen durch Verwaltung

---

<b>3.4</b>	Die Gemeindeverwaltung arbeitet ab dem Jahr 2040 klimaneutral. Dies gilt auch für alle kommunalen Gebäude. Sie hat Maßnahmen ergriffen und Vorschriften erlassen, um die Reduzierung des Treibhausgas-Fußabdrucks auf unter 2 t pro Einwohnerin und Einwohner zu realisieren.	Ziele sind sehr theoretisch, eigentlich nicht umsetzbar, immer wieder die Frage wie erreicht man die Bevölkerung
<b>3.4.2</b>	Das Energieleitbild der Gemeinde wird überarbeitet und die geänderten, politischen Zielvorhaben berücksichtigt.	Ist schon geschehen. Wer setzt und wer überprüft bzw. validiert die Umsetzung/Einhaltung? Und was passiert bei Nichteinhaltung der gesteckten Vorgaben Verbindlichkeiten/Hauswürdigkeit

---





# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023

## NAHVERSORGUNG & LOKALE WERTSCHÖPFUNG



Ziele / Maßnahmen	Anmerkungen
<b>4.1-4.3</b>	Noch viel Luft nach oben muss weiter bearbeitet werden
<b>4.1.2</b> Die Gemeinde prüft die Möglichkeit eines Bauernmarktes, auf dem ausschließlich regionale Produkte verkauft werden.	Gemeinde viel zu klein, unökologisch, unökonomisch
<b>4.1.3</b> Die Gemeinde setzt sich für die Errichtung einer Packstation mit Briefmarkenausgabe in zentraler Lage ein.	Bessere Initiative gegen Internet Bestell- und Rücksendungswahn
<b>4.2.1</b> Die Gemeinde prüft die Einführung der Bürgerkarte. Mit der Karte stärkt ein lokaler Einkauf den lokalen Handel. Außerdem werden ca. 2% für gemeinnützige Projekte vor Ort generiert (z. B. Kita, Sportverein)	z. B. Sparkasse: Verteilung von Bürgerkarte anstatt Gutschein von Zalando
<b>4.3</b> Im Jahr 2030 sind in Frickingen Angebote für eine nachhaltige Nutzung von Alltagsgegenständen etabliert und die Menschen in Frickingen schätzen und leben eine Kultur des Tauschens, Leihens, Wiedernutzens und Teilens.	Zum nachhaltigen Konsum gehört auch die Verpackung, Abfallvermeidung und Ordnungsgemäße Entsorgung von Verpackungsmaterial
<b>4.3.3</b> Tauschen und Teilen wird in Frickingen durch verschiedene Sharing-Modelle ermöglicht, wie z.B. einen jährlichen Warentauschtag oder eine Online Tauschbörse. Eine Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsamt des	Geplant: Flohmarkt ein ganzer Ort (Hof/Garagen- Flohmarkt) mit Parkmanagement evtl. Musik/Essen evtl. Pfingsten (Tag d. offenen)

---

Landkreises, des NABU oder anderen Organisationen wird angestrebt.

---



# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023

## RESSOURCENSCHUTZ & BIOLOGISCHE VIELFALT



Ziele / Maßnahmen	Anmerkungen
<b>6.1.1</b> Die Gemeinde schützt Gewässer und Quellen, indem öffentliche Nutzflächen ressourcensparend bewässert werden und Straßenbegleitgrün mit trockenresistenten Stauden bepflanzt wird.	Bei Neubauten Anstoß geben für Zisterne zum Regenwasser sammeln. Für Bodenbewässerung braucht es kein Trinkwasser ev. kleiner Zuschuss
<b>6.2.2</b> Die Gemeinde stellt bewusst keine Mülleimer auf, um die Verantwortung zur Mitnahme des eigenen Mülls zu fördern. Ergänzend sind im Rathausfoyer Taschen-Aschenbecher erhältlich.	Wirklich sinnvoll?
<b>6.2.2</b> s.o.	Taschenaschenbecher, gibt es welche?
<b>6.2.4</b> Es wird ein Reparatur-Café etabliert. Kooperationen mit anderen Vereinen und Unternehmen werden angestrebt.	Raummöglichkeit: entweder bei Camphill in Bruckfelden werben (Werkstatt) bzw. in der alten Küche in der Grundschule
<b>6.2.4</b> s.o.	Interesse vorhanden evtl. Workshop für Kleidung flicken/reparieren oder neues aus alter/kaputter Textilien herstellen (Überschneidung: AG Nachhaltigkeit im Alltag
<b>6.2.5</b> Eine Nachhaltigkeits-AG untersucht das Frickinger Müllaufkommen sowie die nachgelagerte Entsorgung, um allgemeine Handlungsempfehlungen für die Menschen in Frickingen abzuleiten und zu veröffentlichen.	Flohmarkt, Tauschbörse

<b>6.2.6</b>	Die Gemeinde setzt bei Sport- und Kulturveranstaltungen ausschließlich Mehrweg- oder kompostierbares Geschirr ein und weist externe Veranstalter darauf hin.	
<b>6.2.7</b>	Die Gemeinde prüft, ob eine eigene Kompostieranlage aufgebaut und betrieben werden kann.	Mit Biogaserzeugung
<b>6.3</b>	Im Jahr 2030 ist das Bewusstsein in der Frickinger Bevölkerung für biologische Vielfalt gesteigert und sie setzt auch im privaten Bereich Maßnahmen um, um diese zu erhöhen. Ein Großteil der kommunalen Grünflächen ist in einem naturnahen Zustand und fördert die Biodiversität.	Info-Veranstaltungen, Exkursionen, Workshops zur Verarbeitung von Fachwissen rund um das Thema biolog. Vielfalt, Vernetzung mit anderen Akteuren (Landwirte, Bodenseestiftung, Biodiversitätsstrategie Bodenseekreis, ...)
<b>6.3</b>	s.o.	Strategie für Biotop-Verbund Frickingen (Trittsteine für Insekten, Vögel, Amphibien, ...)
<b>6.3.1</b>	Abschnitte des Apfelrundwegs werden insektenfreundlich aufgewertet, indem standortgerecht Lebensräume für verschiedene Arten geschaffen werden.	Vielfältige Blumenwiesen/-flächen überall in der Gemeinde (Mühlenstraße, Kinderhaus)
<b>6.3.1</b>	s.o.	Einrichtung eines Themenpfades für Insekten, blühende Vielfalt, Vögel, ... Multiple Wirkung
<b>6.3.2</b>	Die Frickinger Friedhöfe werden artenreicher und – wie andere Grünflächen in Frickingen - zum Eldorado für Insekten. Durch gute Öffentlichkeitsarbeit wird die insektenfreundliche Bewirtschaftungsweise kommuniziert. (Bsp. Altheimer Friedhofskonzept: „Es ist nicht ungepflegt, es ist Absicht!“)	Und öffentliche Flächen (Kreisel, etc.)
<b>6.3.3</b>	Die Verwaltung wirkt auf einen Gemeinderatsbeschluss zur pestizidfreien Pflege kommunaler Flächen hin.	Pestizidfreiheit auf kommunalen Flächen sollte umgesetzt werden in Frickingen machbar (6.3.4 dito)
<b>6.3.5</b>		Mähkonzept der Gemeinde fortsetzen um auf Landwirtschaft und privat Besitzer erweitern
<b>6.4.2</b>	Bei der Erweiterung der Biotope wird auf deren Vernetzung geachtet. Zum Beispiel können entlang des Apfelrundwegs an geeigneten Stellen sogenannte	Vergleiche Biotope könne unecht werden Obstwiese-Obstolique, auf Biotop-Felderbiotope ect.

---

„Trittsteinbiotope“ angelegt werden, um einzelne, kleinere Biotope wie Streuobstwiesen oder Fließgewässer miteinander zu verbinden.

---

**6.4.2**

s.o.

Baumreihen und Einzelbäume pflanzen

---

**6.4.2**

s.o.

Sielmann-Weiher in die Öffentlichkeit bringen u. evtl. weiteren Weiler planen → Trittsteine

---





# Übersicht der Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitswerkstatt vom 07. Juli 2023

## BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN



	Ziele / Maßnahmen	Anmerkungen
5.1	In den nächsten Jahren sind BNE-Angebote als fester Bestandteil der Frickinger Bildungseinrichtungen etabliert.	Versuchen Kita und Schulleitung / Lehrer in Nachhaltigkeitswerkstatt einzubinden
5.1.1	Den pädagogischen Fachkräften in Schule/Kita werden Weiterbildungsangebote zu BNE ermöglicht, so dass sie BNE-Angebote in das Lehrangebot integrieren können.	Ist das nicht schon Umsetzung? (Kita Altheim → 1.2) Nachhaltigkeitszertifizierung als Ergebnis
5.1.3	Nachhaltige Entwicklung wird mithilfe von Nachhaltigkeitsprojekten in Schule und Kindergarten als Thema etabliert. Vorhandene Angebote im Landkreis sollen verstärkt genutzt werden, bspw. Stadtwerke am See, Bodenseestiftung, Überlinger Weltacker etc.	Umsetzung konkret findet in Schule und Kita Altheim statt, Müllthematisierung, Nachhaltigkeit bei der Verpflegung thematisieren (1.2)
5.2.1	Es wird ein Nachhaltigkeitstreff eingerichtet mit Workshops, Projekten und Exkursionen, z. B. zu nachhaltig arbeitenden Betrieben. Durch Kooperationen mit Paten (z.B. Seniorenzentrum) und örtlichen Handwerksbetrieben und Schulen ist der Treff gut in der Gemeinde vernetzt.	Ferienspiele Nachhaltigkeitsworkshop für Kinder (Zielgruppe) – in Umsetzung Diverse Workshops für Erwachsene (Zielgruppe – in Planung

